

HEINRICH BICKERT ZUM GEDENKEN

10.10.1901 – 18.3.1973

Bekannter Insektensammler und erfahrener Kenner der heimischen Schmetterlingsfauna

OTTO JOST, Fulda

Seit seiner Jugend streifte er durch das Fuldataal, durch Rhön und Vogelsberg, um Tiere und Pflanzen zu beobachten und zu sammeln. Die Schmetterlinge und Käfer des Aschenhöfer Grundes bei Nonnenrod, des Röhlingwaldes, des Haim- und Schulzenberges waren ihm genauso gut bekannt wie die der Milseburg und anderer Rhönberge. Johannes Lomb, der früher in Fulda bekannte Lepidopterologe, gab ihm seinerzeit manche Anregungen. Auch durch den jährlichen Besuch der Insektenbörse in Frankfurt und durch das Studium von Fachbüchern vermehrte er seine Kenntnisse.

Der Umgang mit der Natur war für Bickert Herzenssache und brachte ihm innere Beglückung. Er war für ihn auch Ausgleich für seine schwere Berufsarbeit als Oberlokführer. Daß er beides zu vereinigen verstand, beweisen seine Exkursionen an Bahndämmen und deren Umgebung, die er in Arbeitspausen unternahm, wenn sich andere ausruhten.

Ein Besuch bei Heinrich Bickert war stets ein Erlebnis. Er war jederzeit bereit, sich mit Interessenten über seine Sammlung zu unterhalten und man fand dann nur schwerlich ein Ende, weil er es aus innerer Begeisterung für die Sache und durch seine unkomplizierte, humorvolle und biedere Art so gut verstand, Lebensweise, Vorkommen und Fang der einheimischen Schmetterlingsarten zu erklären.

Außer einer tiefen und echten Naturverbundenheit und scharfen Beobachtungsfähigkeit kennzeichnete diesen Heimatforscher eine beachtenswerte Begabung zu sauberer und exakter Präparation der gesammelten Objekte. Das Vonderaumuuseum in Fulda und das Hünfelder Heimatmuseum haben Teile seiner umfangreichen Sammlung übernommen.